

Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf	
Kontakt	Telefon	0211.89-95571 / -92902
	Telefax	0211.89-29044
	Email	heineinstitut@duesseldorf.de
	Internet	www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum	Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr
	Bibliothek	Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen
	Archiv	Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person:	4,-EUR (erm. 2,-EUR)
	Gruppen:	2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
Anfahrt	Bus	SB50, 780, 782, 785 nächste Haltestelle: Benrather Straße 726, nächste Haltestelle: Carlsplatz
		U-Bahn U71, U72, U73, U83 nächste Haltestelle: Benrather Straße
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfurttunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)	



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Programm
Dr. Karin Füllner

Gestaltung
Dipl.-Designer Gavril Blank

Heinrich-Heine-Institut

Archiv | Bibliothek | Museum



Dezember 2016 – Januar 2017



Veranstaltungsprogramm



:DÜSSELDORF

Wege der Emanzipation – Dichterinnen in Düsseldorfer Straßennamen Vortrag: »Starke Frauen in Düsseldorf«

Do, 1. Dezember, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Antje Kahnt stellt Düsseldorfer Frauen passend zur Treppenhause-Ausstellung »Wege der Emanzipation – Dichterinnen in Düsseldorfer Straßennamen« vor. Jüngst veröffentlichte sie 30 Frauenporträts in ihrem Buch »Düsseldorfs starke Frauen«.

In Düsseldorf wie Paris ist Antje Kahnt als Autorin und fachkundige wie kurzweilige Stadtführerin bekannt, die für ihre Rundgänge, Fahrradtouren oder Rundfahrten über den Rhein auch schon einmal ins historische Kostüm schlüpft.

Die Treppenhauseausstellung wird bis zum 8. Januar 2017 gezeigt.

Sprache als Ereignis. Ein allegorischer Liebesbrief Führungen und Finissage

Mi, 21. Dezember, 18 Uhr und So, 22. Januar, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Zwei Semester forschten Studierende der *Peter Behrens School of Arts Fakultät Design der Hochschule Düsseldorf* unter der Leitung von Professorin Irmgard Sonnen und Diplom-Designerin Kathrin Tillmanns zu »Ideen. Das Buch Le Grand«. Die entstandenen visuellen Umsetzungen und einzigartigen Buchobjekte transportieren Heinrich Heines Einfallsreichtum und bewundernswerten Esprit in die Gegenwart.

Kuratorinnen und Studierende bieten Führungen durch die Ausstellung an: **Mi, 21. Dezember, 18 Uhr** und zur Finissage am **So, 22. Januar, 11 Uhr**.

Die Ausstellung wird bis zum 22. Januar 2017 gezeigt.



Buchobjekt: Jill-Alisa Fingerhut

19. Internationales Forum Junge Heine Forschung. Neue Arbeiten zu Heinrich Heine - Vorträge und Diskussionen

Sa, 3. Dezember, 11-18 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Bereits zum 19. Mal laden die Heinrich-Heine-Gesellschaft, das Heinrich-Heine-Institut und das Institut für Germanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein, um der jungen Heine-Forschung ein öffentliches Forum zu bieten und für den besten Vortrag einen Preis auszuloben. Ein interessiertes öffentliches Publikum ist sehr herzlich willkommen.

- 11.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Prof. Dr. Volker Dörr, Felix Droste
- 11.15 Uhr **Sophia Victoria Krebs, M.A. (Wuppertal)**
»La chose la plus importante, c'est que je suis né«. Heinrich Heines Geburtsdatum als epitextuelles Element
- 12.00 Uhr **Kaffeepause**
- 12.15 Uhr **Melina Munz, M.A. (Tübingen)**
Inszenierte Ablehnung: Heines Verhältnis zu romantischem Schreiben im Vergleich mit Lord Byron
- 13.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.30 Uhr **Martin Blum (Görlitz)**
»Lichtfünkchen« – Sterne als Sinnbild der Liebe bei Heinrich Heine. Ein Drama in fünf Akten
- 15.15 Uhr **Vanessa Mittmann, B.A. (Düsseldorf)**
Die Harzreise. Das »zusammengewürfelte Lappenwerk«?
- 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.15 Uhr **Dr. Philipp Erbenraut (Frankfurt am Main)**
Heinrich Heine und die politischen Parteien
- 17.00 Uhr **Zouheir Soukah, M.A. (Casablanca - Düsseldorf)**
»Das Wesen der deutschen Dichtung« – Über die aktuelle Heine-Wiederentdeckung in der arabischen Welt

Leitung und Moderation: **Dr. Karin Füllner**

Detailliertes Programm: www.duesseldorf.de/heineinstitut und
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Auftaktveranstaltung der Lesereihe »Romantik und Revolution« »Denk ich an Deutschland in der Nacht...«

Sa, 3. Dezember 2016, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Im Anschluss an das 19. Internationale Forum Junge Heine Forschung laden wir Sie ein zur literarisch-musikalischen Auftaktveranstaltung: »Denk ich an Deutschland in der Nacht...«. Heinrich Heine raubten die Gedanken seinen Schlaf. Nach den napoleonischen Kriegen glaubten die Menschen an die Freiheit, an die Mitgestaltung der Herrschaft, die Bekämpfung von Not. Gedichte, Reden, Dramen künden vom leidenschaftlichen Freiheitswillen. Viele entkamen der Verhaftung nicht durch die Flucht ins Exil. Gedichte, Reden, Musik künden vom Kampf um die eigene freiheitliche Lebensgestaltung und der Teilhabe an Herrschaft.

Moderation und Rezitation: **Prof. Dr. Ute Büchter-Römer**
Am Flügel: **Ainoa Padron**

Weitere Termine in der Reihe »Romantik und Revolution«

Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr.

- 18. Januar **Lesung im Polnischen Institut**
Prof. Jan Zieliński (angefragt) liest
»Das verzwickte Leben des Juliusz Slowacki«
- 25. Januar **Lesung im Institut français**
Fouad Laroui liest
»Die Leiden des letzten Sijilmassi«
- 8. Februar **Lesung im Literaturbüro**
Stefan Etgeton liest »Rucksackkometen«
- 15. Februar **Lesung im Heine-Institut**
Gero von Randow liest
»Wenn das Volk sich erhebt«

Die Liebe zu Romantik und Revolution und die gleichzeitige Infragestellung dieser beiden Pole seines Werkes zeugt von Heines Modernität und Aktualität. In der Lesereihe »Romantik und Revolution« schauen wir auf Heine und das 19. Jahrhundert in Deutschland, Frankreich und Polen und fragen zugleich, was Romantik und Revolution in der heutigen Literatur Deutschlands, Frankreichs und Polens bedeutet. Wie beschreibt Literatur die politischen Umbrüche unserer Zeit? Wie reagieren die Schriftsteller auf Revolutionsbegehren, Demokratiebestrebungen und Religionskämpfe?

Die Heine-Preisträgerin A. L. Kennedy liest

So, 11. Dezember, 17 Uhr/ Palais Wittgenstein

A. L. Kennedy, geboren 1965 in Dundee, Schottland, ist als Schriftstellerin in Großbritannien seit 1991 präsent. Sie gilt als »Großbritanniens radikalste Gegenwartsautorin« und beeinflusst auch durch ihr journalistisches und essayistisches Schaffen kontemporäre Gesellschaftsdiskurse. In der Begründung der Jury heißt es:

»Ausgezeichnet wird die Autorin für ihr eigenwilliges literarisches Werk, in dem sie die Grenzen menschlicher Seele und zugleich die des Schreibens auslotet – nie ohne Humor, abgründig und zärtlich. Ihr Blick auf politische und soziale Zustände schärft gesellschaftliche Diskussionen, etwa über den Irak-Krieg oder den Brexit. In der Tradition Heinrich Heines ist A. L. Kennedy eine große Literatin und eine streitbare Europäerin.«

Zuletzt veröffentlichte Kennedy den Sammelband »Der letzte Schrei« (2015), in dem die Autorin erneut den Grenzbereichen zwischen Liebe, Obsession, Verzweiflung und Einsamkeit literarisch nachspürt.

Moderation und Übersetzung: **Ingo Herzke**

Die Landeshauptstadt Düsseldorf verleiht den Heine-Preis 2016 an A. L. Kennedy am **So, 11. Dezember, um 11 Uhr** im Düsseldorfer Rathaus. Die Laudatio hält Hubert Spiegel.

Ein begrenztes Kartenkontingent wird zur Verfügung stehen. Interessierte können sich vormerken lassen (Tel. 0211-8995571 oder Email: heinepreis@duesseldorf.de).



Text&Ton – Literaturdinner Die drei großen Düsseldorfer: Heinrich Heine, Felix Mendelssohn und Robert Schumann.

Fr, 20. Januar, 18.30 Uhr/ Maxhaus

Zum Vier-Gänge-Menü werden mit Klaviermusik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann musikalische Genüsse sowie scharfzüngige Beobachtungen Heinrich Heines zur Musikszene kredenzt.

Als »wundermächtigen Knaben« erlebt der Autor den jungen Mendelssohn 1822, in Paris äußert er sich später kritisch über den »hochgefeyerten Landsmann«.

Von der frühen Begegnung des jungen Schumann mit dem großen Schriftsteller 1828 ist ebenso die Rede wie von unglücklicher Dichterliebe und unterschiedlichsten Düsseldorf-Bezügen. Der Abend geht den Spuren der vielfältigen Beziehungen nach.

Moderation und Rezitation: **Dr. Karin Füllner** und **Dr. Ursula Roth**. Am Flügel: **Helmut Götzinger**

Nur mit Anmeldung: Maxhaus-Foyer Telefon 0211-9010252,
Email eintrittskarten@maxhaus.de

Die Sektion Berlin-Brandenburg der Heinrich-Heine-Gesellschaft lädt zum Vortrag in Berlin ein:

»Heine und die Folgen«.

Vortrag von Prof. Dr. Joseph A. Kruse

1. Dezember 2016, 19 Uhr

Ort: Galerie Under The Mango Tree, Merseburger Straße 14, Berlin-Schöneberg



Heinrich Heine



Mendelssohn Bartholdy



Robert Schumann

Jenseits der Pässe – Stephan Braese stellt seine Hildesheimer-Biographie vor

Do, 26. Januar, 19.30 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Wolfgang Hildesheimer zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellern der Jahrzehnte nach 1945. Der Autor von »Tynset« und »Masante«, der »Lieblosen Legenden« und einer spektakulären Mozart-Biographie brachte in die deutsche Nachkriegsliteratur eine Fülle von Erfahrungen ein, die seinen deutschen Kollegen fehlten. 1933 nach England und Palästina emigriert, lernte er frühzeitig die angelsächsische Moderne kennen und wurde mit der Psychoanalyse vertraut. Seine Tätigkeit als Simultandolmetscher bei den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen konfrontierte ihn auf fortan nicht mehr hintergehbare Weise mit der Faktizität der von Deutschen begangenen Massenverbrechen.

Die zum 100. Geburtstag Hildesheimers von **Prof. Dr. Stephan Braese** vorgelegte erste umfassende Biographie des Schriftstellers zeigt, auf welche Weise diese Erfahrungen Hildesheimers Werk geprägt haben. Sie legt zugleich offen, wie Hildesheimer durch eine Vielzahl öffentlicher Stellungnahmen jenen Bruch zu überwinden versuchte, der die deutsche Gesellschaft und ihre Kultur in den Jahren der NS-Herrschaft von den internationalen Entwicklungen abgespalten hatte.

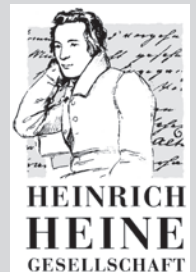
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

Stadtwerke
Düsseldorf



PROGRAMMÜBERSICHT

- DO 01** STARKE FRAUEN IN DÜSSELDORF • VORTRAG VON ANTJE KAHNT (IM BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG »WEGE DER EMANZIPATION«) • 19 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SA 03** 19. INTERNATIONALES FORUM JUNGE HEINE FORSCHUNG • ÖFFENTLICHE TAGUNG MIT HEINE-VORTRÄGEN UND DISKUSSIONEN • Leitung: Dr. Karin Füllner • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Anmeldung erbeten unter Tel. 0211-8995571 • 11-18 Uhr/ Eintritt frei • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Germanistisches Seminar der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- SA 03** »DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT...« • LITERARISCH-MUSIKALISCHES PROGRAMM MIT PROF. DR. UTE BÜCHTER-RÖMER UND AINOA PADRON (ZUM AUFTAKT DER REIHE »ROMANTIK UND REVOLUTION«) • 19 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Institut français, Literaturbüro NRW, Polnisches Institut, Zakk. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf
- DO 08** REIHE: FORSCHUNG IM FOKUS • »OTHER EUROPE« - MIGRATION, TRANSLATION UND TRANSFORMATION VORTRAG VON PROF. DR. SUSAN WINNETT, INSTITUT FÜR ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK • 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei) • Ort: Haus der Universität, Schadowplatz 14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf
- SO 11** VERLEIHUNG DES HEINE-PREISES DER LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF AN A. L. KENNEDY 11 Uhr/ Eintritt nur mit Einlasskarte • Ort: Düsseldorf Rathaus, Marktplatz 1 • Veranstalter: Landeshauptstadt Düsseldorf
- MI 21** DIE HEINE-PREISTRÄGERIN A. L. KENNEDY Liest • MODERATION UND ÜBERSETZUNG: INGO HERZKE • 17 Uhr/ 8 Euro (erm. 6 Euro) • Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Müller und Böhm Literaturhandlung im Heine Haus
- MI 21** FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG »SPRACHE ALS EREIGNIS. EIN ALLEGORISCHER LIEBESBRIEF« • 18 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Fakultät Design der Hochschule Düsseldorf
- MI 18** REIHE »ROMANTIK UND REVOLUTION« • PROF. JAN ZIELIŃSKI LIEST »DAS VERZWICKTE LEBEN DES JULIUSZ SŁOWACKI« • 19 Uhr • Ort: Polnisches Institut, Citadellstraße 7 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Institut français, Literaturbüro NRW, Polnisches Institut, Zakk. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf
- FR 20** TEXT&TON – LITERATURDINNER • HEINRICH HEINE, FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY UND ROBERT SCHUMANN. DIE DREI GROSSEN DÜSSELDORFER • 18.30 Uhr/ 43,50 Euro (inkl. Sekttempfang und Vier-Gänge-Menü) • Moderation und Rezitation: Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth. Am Flügel: Helmut Götzinger • Nur mit Anmeldung: Maxhaus-Foyer Tel. 0211-9010252, Email eintrittskarten@maxhaus.de • Ort: Maxhaus, Schulstraße 11 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Maxhaus
- SO 22** FINISSAGE DER AUSSTELLUNG »SPRACHE ALS EREIGNIS. EIN ALLEGORISCHER LIEBESBRIEF« • 11 Uhr • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Fakultät Design der Hochschule Düsseldorf
- MI 25** REIHE »ROMANTIK UND REVOLUTION« • FOUAD LAROUÏ LIEST »DIE LEIDEN DES LETZTEN SIJILMASSI« 19 Uhr • Ort: Institut français • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Institut français, Literaturbüro NRW, Polnisches Institut, Zakk. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf
- DO 26** JENSEITS DER PÄSSE: WOLFGANG HILDESHEIMER • VORTRAG VON PROF. DR. STEPHAN BRAESE • 19.30 Uhr 6 Euro (erm. 4 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich unter der Telefon-Nr. 0211-8995571 (Mo-Fr: 11-17 Uhr) und unter den angegebenen Email-Adressen.

DEZEMBER JANUAR